

Dein Körper spricht... ob Du es willst oder nicht!



Hunde sind Meister im „Entschlüsseln“ der Körpersprache. Sie kommunizieren sehr fein abgestuft überwiegend nonverbal, d.h. lautlos.

Menschen hingegen sprechen miteinander und nutzen überwiegend die Sprache als Kommunikationsmittel. Unsere Körpersprache wird – gerade in unserer sogenannten zivilisierten Welt – zu „Gunsten“ eines „Pokerfaces“ abtrainiert. Die Körpersprache spielt dadurch nur eine untergeordnete Rolle.

Wirklich?!?



Andrea Kühne und Fuzzi :
gegenseitiges Imponieren!
Foto: Simone Hoffmann

Sie haben sicher auch schon erlebt, dass Sie den Eindruck haben, bei Ihrem „Gegenüber“ stimmt etwas nicht – das berühmte „flaue“ Gefühl in der Magengegend:

Wußten Sie, dass sich der **menschliche Kommunikationsvorgang** nur aus **7% inhaltlicher Aussage, 33% Tonfall und 60% (!!!) nonverbaler Körpersprache zusammensetzt?!?**¹
Ein Grund, warum geschulte Manager und Politiker soviel Erfolg haben – es ist egal, was sie sagen!

Sie können sich nun aber vorstellen, wieviel bedeutungsvoller Ihre Körpersprache für die Kommunikation mit Ihrem Hund – einem perfekten „Körpersprachler“ – ist.

Geringste, kaum merklich Unterschiede in Ihrer Körpersprache entscheiden über Erfolg und Mißerfolg Ihres Handelns.

- Wollen Sie verstehen, warum es zwischen Ihnen und Ihrem Hund zu Mißverständnissen kommt?
- Wollen Sie verstehen wie Abstand und Raumordnung zum Hund, Ihr Tun beeinflussen und jeweils – trotz Ihrer gleichen Körperhaltung – unterschiedliche Aussagen getroffen werden?
- Wollen Sie verstehen, warum Ihr Hund Sie beispielsweise nicht „ernst“ nimmt?
- Wollen Sie verstehen, warum Ihr Hund sich zu wenig an Ihnen orientiert?
- Wollen Sie lernen, Ihre Körpersprache bewußt und zielgerichtet einzusetzen?
- Wollen Sie Ihre Körpersprache im Umgang mit Ihrem Hund analysiert haben?²
- Wollen Sie erkennen können, was Ihr Hund versteht, wenn Sie kommunizieren?
- Wollen Sie Ihre Teamfähigkeit und Ihre Stellung zum Hund verbessern und Ihrem Hund eine Chance geben, Sie optimal zu verstehen?

Dann sind Sie hier richtig!

Lernen Sie „menhundisch“! Werden Sie nicht zum Hund, aber drücken Sie sich für Ihren Hund verständlich aus!

Es wird individuell auf Sie und Ihren Hund eingegangen.

¹ Kai Oppel, Körpersprache, Trautwein-Verlag, Ratgeber-Edition 2004, S.4

² wenn es die Verhältnisse zulassen auch mit Videoanalyse